

dir, daß der Aufseher mir sie nie beschlagnahmen wird.

Antwort von Herrn Lepic:

Mein lieber Rübchen!

Die Schriftsteller, von denen du sprichst, waren Menschen wie du und ich. Was sie gemacht haben, das kannst du ebenso gut machen. Schreibe selbst Bücher und lies sie dann.

Herr Lepic an Rübchen:

Mein lieber Rübchen!

Ich wundere mich sehr über deinen Brief von heute morgen. Ich lese ihn vergeblich immer wieder. Das ist nicht dein gewöhnlicher Stil und du sprichst darin von wunderlichen Dingen, die mir weder unter deine Kompetenz zu fallen scheinen noch unter meine.

Gewöhnlich erzählst du uns deine kleinen Angelegenheiten, du schreibst uns die Plätze, die du erhältst, die Vorzüge und Mängel, die du an jedem Professor fin-

dest, die Namen deiner neuen Kameraden, den Zustand deiner Wäsche, ob du gut schläfst und ißt.

Sowas interessiert mich. Heute verstehe ich nicht mehr. Wieso, bitte, diesen Ausfall gegen den Frühling, wenn wir Winter haben? Was willst du sagen? Hast du ein Halstuch nötig? Dein Brief ist nicht datiert und man weiß nicht, ob du ihn an mich richtest oder an den Hund. Selbst die Form deiner Schrift scheint mir verändert und die Anordnung der Zeilen, die Menge der großen Buchstaben bringen mich aus der Fassung. Kurz, es sieht aus, als ob du dich über jemand lustig machst. Ich nehme an, daß es von dir ist und ich halte darauf, dir darüber keinen Tadel, sondern nur eine Bemerkung auszusprechen.

Rübchens Antwort:

Mein lieber Papa!

Ein Wort in Eile, um dir meinen letzten Brief zu erklären. Du hast nicht gemerkt, daß er in Versen abgefaßt war.

(Fortsetzung folgt.)

Geld aus Gummi.

Die siamesische Regierung hat als kleinste Geldeinheit eine neue Münze geschaffen, deren Material bisher für Geld wohl nie verwandt worden ist. Die Münze ist aus rotem Gummi hergestellt, dessen Materialwert ebenso groß ist wie der Geldwert. Es wird darum niemand in die Versuchung kommen, falsche Gummimünzen herzustellen, weil der Gummi allein schon soviel kostet wie die Münze.

Der König der Lügner.

In Amerika gibt es eine ganze Reihe von „Lügnerklubs“ deren Mitglieder einander im Ausdenken und Durchführen von — den Statuten nach — harmlosen Lügen überbieten. Jährlich wird ein Kongreß der Lügner abgehalten auf dem über die Erfolge des Lügens berichtet wird und Preise für die besten Lügen des Jahres verteilt werden. Der erste Preis dieses Jahres fiel an einen gewissen Werner Osborn aus Washington der von 5000 anwesenden Delegierten einstimmig zum König der Lügner gewählt wurde.

Richter Lynch.

Der Richter Lynch, der einer grausamen Justiz den Namen gab, war ein von der Gerechtigkeit besessener Mann. Im Laufe der Jahre hat das Wort eine andere Bedeutung bekommen, heute ist es nicht mehr Sinnbild für Gerechtigkeit, sondern für aufgepeitschten Haß. — Der Sohn des Richters Lynch hatte einen Mord begangen und war zum Tode verurteilt worden; aber niemand fand sich, der wegen der hohen Stellung des Vaters des Verurteilten dieses Urteil zu vollstrecken wagte. Da ergriff der Vater eigenhändig den Verurteilten und hängte ihn ans Fensterkreuz seiner Wohnung, allen Bürgern zur Schau.

Zettelkasten

Die Herzen Verliebter werden größer.

Einer der beliebtesten Badeärzte von Monte Carlo, Doktor C. Viton, hat eine Entdeckung gemacht, die, obgleich streng wissenschaftlich, eine alte Volksvorstellung bestätigt: Der Arzt hat nämlich festgestellt, daß das Herz eines verliebten Menschen um etwa ein Vierzigstel seines Umfanges größer zu sein pflegt, als das eines «normalen» Menschen. Dr. Viton ist zu diesem Ergebnis auf Grund von Untersuchungen gekommen, die er an rund tausend «Patienten» vorgenommen hat.

Die guten Kameraden.

In Belgrad verstarb vor einiger Zeit ein gewisser Josef Marchitsch, der ein großes Vermögen hinterließ. Laut seinem Testament sollten 25 000 Francs an diejenigen seiner früheren Schulkameraden fallen, die ihn nie geschlagen hatten. Marchitsch war in Barazdin, das früher zu Ungarn gehörte, zur Schule gegangen und war einer derjenigen, die immer wieder verhaßt wurden. Nach seinem Tode wollte er wenigstens seine guten Kameraden belohnen.

Die Erben beschlossen, seinen Willen durchzuführen. Auf Grund der alten Schullisten konnte man aus den 50 Mitschülern zehn feststellen, die zu dem Verstorbenen immer nett gewesen sind. Sie gehören den verschiedensten Ständen an, einer ist ein Richter, ein anderer ein Zahnarzt, ein Dritter besitzt einen Zeitungskiosk, ein Vierter ist Stationsvorsteher, und so fort. Jeder von ihnen wird nun 2500 Fr. bekommen.

Verpflegungsbudget eines Zoos.

Aus dem Halbjahrsbericht des neuen Pariser Zoologischen Gartens erfährt man interessante Zahlen über die Mengen an Lebensmitteln, die zur Verpflegung der Tiere gebraucht werden. Die vier Elephanten haben 30 000 Kilo Heu, 15 000 Kilo Kleie und 10 000 Kilo Hafer verkonsumiert. Das Rhinoceros Henry aus Afrika hat 3½ Tonnen Futter, ebensoviel Kartoffeln, 1500 Kilo Karotten und eine Tonne Getreidekörner aufgefressen. Das junge indische Rhinoceros Galahad war bescheidener, dafür hat es aber 500 Liter Milch mehr getrunken als das andere.

Die Fleischfresser haben 60 000 Kilo Fleisch beansprucht. Für die Affen brauchte man 4 Tonnen Obst, 21 Tonnen Karotten, ebensoviel Kartoffeln und außerdem einige Tonnen Salat. Fische und fischfressende Vögel verbrauchten 120 Kilo Fische täglich, das sind etwa 22 Tonnen in 6 Monaten. Die Bären haben 10 000 Kilo Brot und 500 Kilo Honig verzehrt. Uebrigens sind die gefräßigsten Tiere die Vögel.

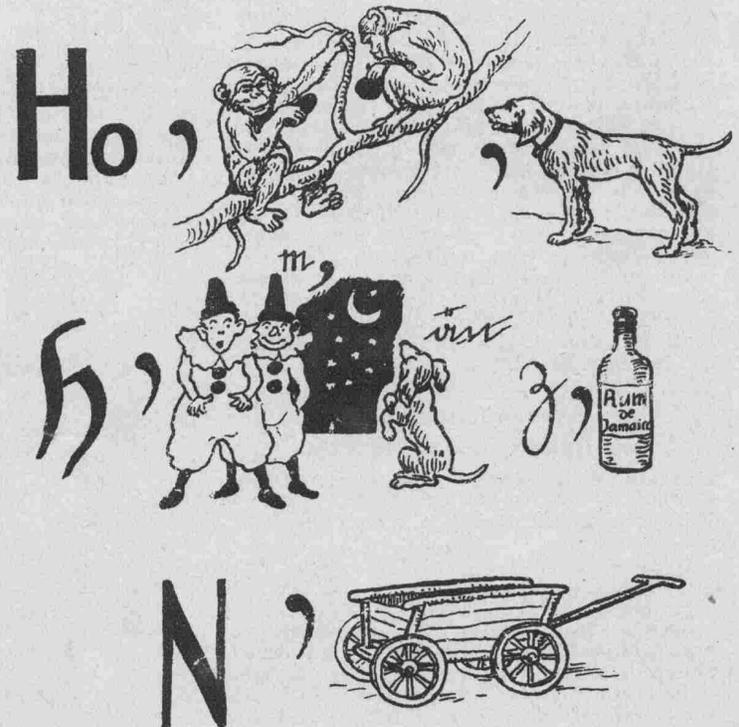
Röntgenstrahlen verhindern das Wachstum.

Versuche an Salamandern haben nachgewiesen, daß Röntgenstrahlen das Wachstum verhindern können. Salamander haben die Fähigkeit, einzelne Wirbel der Wirbelsäule zu regenerieren. Bei der Bestrahlung verlieren sie diese Fähigkeit. Auch das Gliederwachstum bei jungen Tieren wird durch Röntgenstrahlen verhindert, sodaß sie zu Krüppeln werden.

Wilde Löwen gesucht.

Für einen Film wurden eine Anzahl besonders wilder Exemplare des Königs der Tiere verlangt. Da aber alle Löwen Kaliforniens durch ihre lange Gefangenschaft und ihre Mitarbeit am Film so zahm geworden sind, daß sie beim besten Willen nicht mehr als Raubtiere anzusprechen sind, mußte extra für diesen Zweck eine Löwenschule gegründet werden, in der die Tiere wieder zu Raubtieren erzogen werden sollen. Das Fleisch wird ihnen, in menschliche Puppen verpackt, gereicht, damit sie sich — wenn sie an diese Ernährungsart gewöhnt sind — als wilde Filmdarsteller präsentieren.

Bilderrätsel.



Auflösung aus Nr. 10

Silbenrätsel.

1. Kavalkade, 2. Ernan, 3. Hadersleben, 4. Soltau, 5. Bileam, 6. Undine, 7. Dolomiten, 8. Ortrud, 9. Semester, 10. Allerheiligen, 11. Galsche, 12. Ladoga, 13. Goldammer, 14. Wittenberge, 15. Patriot, 16. Beirut, 17. Fanfare, 18. Dokument, 19. Irawadi. Der Ton macht die Musik.